

Kinder haben
häufiger Antikörper
als Erwachsene

IHR PLUS IM NETZ
Volltext online



Nur rechtzeitige
Entlastung kann den
Teufelskreis
durchbrechen

IHR PLUS IM NETZ
Volltexte online



► Immunabwehr

Schützen Erkältungsviren vor COVID-19?

| Schon länger wird vermutet, dass andere humanpathogene Coronaviren, die meist milde Erkältungskrankheiten auslösen, möglicherweise zu einer Kreuzimmunität oder zumindest zu einem mildereren Krankheitsverlauf von COVID-19 führen könnten (ZR 11/2020, Seite 11). Forscher des University College London haben nun einen neu entwickelten Antikörpertest überprüft und einen weiteren Hinweis gefunden, der diese These unterstützt. |

In alten Blutproben, die schon vor der Pandemie entnommen wurden, fanden sie Antikörper, die auf SARS-CoV-2 reagierten. Die Kreuzimmunität richtete sich offenbar gegen die S2-Einheit von SARS-CoV-2. Das S steht dabei für Spike. Die Antikörper traten bei 5 % der Erwachsenen und bei 44 % der Kinder auf. Das gehäufte Vorkommen bei Kindern erklären die Forscher dadurch, dass Kinder häufiger erkältet seien. Diese bereits bestehende Immunität gegenüber Erkältungsviren könnte auch die mildereren Verläufe der COVID-19-Erkrankung bei Kindern erklären. Zumindest in der Zellkultur konnten kreuzreaktive Antikörper schon Zellen vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 schützen.

▾ QUELLE

- Kevin W. Ng, Nikhil Faulkner, Georgina H. Cornish, George Kassiotis et al.: Preexisting and de novo humoral immunity to SARS-CoV-2 in humans. Science, 06.11.2020; <https://doi.org/10.1126/science.abe1107>

► Prävention

Teufelskreis: Arbeitsbelastung und Burn-out

| Stress und Überlastung am Arbeitsplatz gelten als eine häufige Ursache eines Burn-outs. Eine neue Studie hat nun gezeigt, dass sich Stress bei der Arbeit und Burn-out gegenseitig aufschaukeln. |

„Das wichtigste Burn-out-Symptom ist tatsächlich das Gefühl, erschöpft zu sein und zwar in einem Ausmaß, das sich nicht mit normalen Erholungsphasen am Abend, am Wochenende oder im Urlaub beheben lässt“, sagt Prof. Dr. Christian Dormann von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Betroffene nehmen Stress am Arbeitsplatz (z. B. Zeitdruck) viel stärker wahr. „Bei Erschöpfung nimmt die Belastbarkeit für gewöhnlich ab. Dadurch können bereits kleinere Aufgaben als deutlich anstrengender wahrgenommen werden“, so Erstautorin Dr. Christina Guthier. Um wachsenden Arbeitsstress zu vermeiden und damit den Teufelskreis zu durchbrechen, sollten Betroffene unbedingt rechtzeitig Entlastung schaffen.

▾ QUELLE

- Christina Guthier, Christian Dormann, Manuel C. Voelkle: Reciprocal Effects Between Job Stressors and Burnout: A Continuous Time Meta-Analysis of Longitudinal Studies. Psychological Bulletin, 29.10.2020; <https://doi.org/10.1037/bul0000304>
- „Teufelskreis bei Arbeitsstress wird von Burn-out weiter angetrieben“ Mitteilung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 03.11.2020; online unter www.de/s4373